

Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 30. September 2016 18:18

Noch zur Beweisführung: Der Beweis in Bezug auf die hom. Medikamente in ihrer Wirkung auf Tumore ist für dich nicht erbracht, weil er noch einmal mehr hätte erbracht werden müssen. Es darf halt nicht sein, was deiner Meinung nach nicht sein darf.

Zum Aderlass : <http://www.daserste.de/information/wi...n/blut-124.html>

Da kommt nun natürlich, dass der genannte Proband gleichzeitig seine Lebensführung veränderte. Im Moment laufen diesbezüglich Studien in Berlin, die die Probanden hoffentlich nur nach einer vorherigen Lebensveränderung ohne Wirksamkeit aufnehmen (aber dann könnte sich ja die Lebensveränderung erst spät auswirken...)

So kann man jede Studie auseinandernehmen, auch solche zu Medikamenten, die in der Regel weder an Frauen noch Kindern getestet werden, so dass der Arzt nur aufgrund des Körpergewichtes die Dosis schätzen kann. Ob Hormone o.ä. zur Veränderung von Wirksamkeit führen, weiß man bei den meisten Medikamenten gar nicht. Auch der Arzt nicht.

Ich kümmere mich um SuS mit chronischen Krankheiten - viele leiden und manche finden Hilfe auf alternativen Wegen. Aber dann war es sicher nur die Psyche, gelt?